

MY SISTER GRENADINE
Berlin Free Folk
BANDINFO

.....

My Sister Grenadine spielen Folk mit Freude am Experiment. Gebaut aus einer Vielzahl von Instrumenten, umrankt von mehrstimmigem Gesang und der Liebe zum Detail. Ihre Musik ist ein konzentriertes Spiel mit Klang und Sprache, Nah und Fern, Offenheit und Reduktion. Free Folk, John Cage Pop, radikale Softness.

My Sister Grenadine lebt an verschiedenen Orten. In Gegenden die eigentlich Songs sind. Sie bewegt sich zwischen Stille und Vielfalt, Fläche und Struktur, Geräusch und Melodie. Sie erzählt von schüchternen Vulkanen und heimatlosen Städten, von Neugier und Solidarität, von gekämmten Zähnen und kollidierenden Landschaften.

.....

Besetzung:

Frieda Gawenda - Horn, Flügelhorn, Flöte, Casio, Objekte, Gesang
Vincenz Kokot - Ukulele, Gitarre, Gesang, Text

.....

Presse:

„My Sister Grenadine ist ein Songwriterprojekt, das durch seine immer leicht und sinnlich klingenden, aber enorm komplex und substanziell gestalteten Stücke gewinnt. Sehr frisch, sehr gekonnt erdacht und sehr, sehr schön.“ - *Intro*

„Tolle Berliner Entdeckung!“ - *Rolling Stone*

"Wie das Eingängige sich mit dem Anspruchsvollen auf angenehmste Weise verbinden kann – My Sister Grenadine machen es vor und legen die Messlatte für das, was abseits der ausgetretenen Singer-/Songwriter-Pfade in dem Genre heute noch möglich ist, erneut ein Stück höher." - *Hessischer Rundfunk*

"My Sister Grenadine sind vermutlich eine der wenigen Bands, die sich – trotz gelungener Platten! – live erst wirklich unter Einsatz aller Sinne voll erschließen. - *Titel Magazin*

.....

My Sister Grenadine is not a sister.
It is an open box where everyone puts letters in.
Unwritten ones, strange ones. Full of sharp thoughts and nonsense.

The box is not a box, though.
It is a steady sound. Mystical mysterious. Never ending, changing.
Constantly standing still and always moving.

The sound is more like whispering.
Silent words in our ears. About night and day and everything in between.
All again and all different again.

This is what we wish to share.
With a sister.
With all of them.

.....

<http://mysistergrenadine.com/>
<https://mysistergrenadine.bandcamp.com>
facebook/instagram: mysistergrenadine

Biographie:

My Sister Grenadine entstand im Jahr 2007 als akustisches Projekt des Musikers Vincenz Kokot. Bereits das Debütalbum *«shine in the dark»*, welches im darauf folgenden Jahr via Solaris Empire erschien, wurde von Publikum und Presse äußerst positiv aufgenommen. Die **ZEIT** erklärte es zum " Singer-Songwriter Album des Sommers, ganz ohne Songwriterschmök".

Nach einem Jahr mit diversen Touren durch Deutschland und benachbarte Länder wurde 2009 via Analogsoul mit *«more like a snowflake»* ein Remix-Album veröffentlicht, auf dem zehn verschiedene Künstler*innen jeweils ihre Version eines Liedes des Erstlingswerks präsentierten. Zugleich begann My Sister Grenadine an neuem Material zu arbeiten, nutzte nun einerseits elektrische Gitarren, Effektgeräte und Loop-Pedale, wuchs andererseits mit Angelina Kartsaki und Felix Koch zu einem Trio, das seine Songs vor allem akustisch mit Ukulele, Geige und Trompete umsetzte.

Das Ergebnis dieser zweifachen Veränderung zeigte sich auf dem nachfolgenden Album *«subtitles & paper planes»*, welches 2010 erneut bei Solaris Empire erschien und von der **Neuen Musikzeitung (NMZ)** zur " einzig gültigen Definition für das Genre der unabhängigen Singer/Songwriter" erkoren wurde. Das Doppelalbum besteht aus zwei verschiedenen und zugleich miteinander verbundenen musikalischen Welten: Während der erste Teil mit akustischen Songs auf eine surreale Reise durch Alltagserfahrungen geht, hält der zweite Teil experimentellere und zum Teil elektronische Tracks bereit, die assoziative Klangwelten ausloten.

Nach einer Solo-Support-Tour Kokots waren My Sister Grenadine in den Jahren 2010 und 2011 - inzwischen durchweg als Akustiktrio auf der Bühne - auf mehreren Tourneen durch Deutschland, die Schweiz, Österreich, Italien und andere europäische Länder unterwegs. Sie spielten zahlreiche Konzerte, die von intimen Hauskonzerten bis hin zu Auftritten im Roten Salon der Berliner Volksbühne reichten, und festigten damit ihren Ruf als **einzigartige Live-Band**, die in vielen verschiedenen Kontexten ihren Zauber entwickeln kann.

2012 kehrten My Sister Grenadine auf die Bühne zurück und präsentierten auf mehreren Tourneen sowie bei diversen Festivalauftritten (u.a. Fusion, Transeuropa) eine ganze Reihe neuer Stücke. Anschließend nahmen sie ihr drittes Studio-Album *«spare parts»* auf, welches im Frühling 2013 via Solaris Empire in Deutschland und via fool tribe in Italien veröffentlicht wurde und ebenfalls auf starke positive Resonanz stieß – so wurde mit *porcelain* ein Songs für den **Rolling Stone**-Sampler ausgewählt; das Magazin nannte die Band eine „tolle Berliner Entdeckung!“. Es folgten ausgedehnte Record-Release Touren durch Deutschland, die Schweiz und Italien.

Aufgrund persönlicher Trennungen pausierten My Sister Grenadine in den Jahren 2014 und 2015. Kokot nutzte diese Phase für andere künstlerische Projekte, etwa die Veröffentlichung seines ersten Lyrikbandes „**löschpapier**“ oder die Arbeit mit Bewegung und improvisierter Musik in diversen Performance-Projekten. Ab 2016 schrieb er neue Lieder für My Sister Grenadine, die er gemeinsam mit Frieda Gawenda in wechselnden Konstellationen aufführte, u.a. als Support für Sarah Neufeld (Arcade Fire). Im Frühjahr 2017 gingen My Sister Grenadine als Duo auf Tour durch Deutschland, im Sommer folgten diverse Festival-Auftritte .

Ab 2017 wuchsen My Sister Grenadine mit Sebastian Kunas und Gisbert Schürig zu einem Quartett an und arbeiteten an einem neuen, vielschichtigen Sound. Während Kokots Gesang und Ukulelen- bzw. Gitarrenspiel sowie die Freude an Reduktion und Experiment nach wie vor das musikalische Zentrum bildeten, gesellten sich mit Hörnern, vielstimmigem Gesang, Perkussion und abstrakter Live-Elektronik neue Farben auf die Klangpalette. Man tourte gemeinsam durch Deutschland sowie die Tschechische Republik und spielte einige Festivals im Sommer.

Das darauffolgende Album *«wounding the weather»* entstand ebenfalls mit Sebastian Kunas und Gisbert Schürig, nun als Gastmusiker präsent, es wurde im Herbst 2018 gemeinsam mit Nicolas Schneider im Trafo Hannover aufgenommen und Anfang 2019 via Solaris Empire veröffentlicht. Der **Rolling Stone** verglich es mit dem Werk Sufjan Stevens, der **Folker** schrieb über das Album: „Es ist eben doch Folk, und zwar freier, moderner, verspielter - toll und eigen.“ Live nun begleitet vom Violinisten und Performer David Lima ging es auf Record-Release-Tour durch Deutschland, es folgten Festivalauftritte hierzulande sowie im europäischen Ausland.

Kurz vor Ausbruch der COVID19-Pandemie waren My Sister Grenadine noch auf Tour in der Tschechischen Republik, mussten in der Folge jedoch mehrere Touren (u.a. Schweiz, Italien) aufgrund der Reisebeschränkungen und Lockdowns absagen. So entstanden in einer Phase der Reduktion auf das Wesentliche die neuen Songs für *«sleep material»*, dem inzwischen **fünften Album** der Band. Gemeinsam mit Antonio Passacantilli im Berliner Wolvesinsound-Studio zum Teil auf Bandmaschine aufgenommen, ist das Album ein Blick auf innere Landschaften und äußere Umstände, in einer Zeit vielschichtiger Umwälzungen und massiver Krisen. Erstmals finden sich auch Lieder in deutscher Sprache im neuen Werk, Vertonungen von Gedichten des Lyrikers und Filmemachers Thomas Brasch (1945-2001).

«sleep material» erscheint im Herbst 2021 bei Solaris Empire, My Sister Grenadine gehen auf Record-ReleaseTour.